



RAUM FÜR KULTUR



Lok-Journal
Oktober 2020

1

Künstlerforum Jever e.V. Moorweg 2 26441 Jever E-Mail: lokschnuppen1989@gmx.de

Redaktion: Lokjournal: Birgit Walter Tel. 04461 913511 (mobil 0175 684 8888) E-Mail: birgit-walter@gmx.de

Auf ein Wort, liebe Mitglieder,

wer die Einladung des Vereins zur Klausurtagung am 3.10.2020 wahrgenommen hat, der war Zeuge davon, welche positive Energie während dieser Tagung für unseren Verein freigesetzt wurde. Eigentlich kein Wunder, denn wir haben diese Tagung durchgeführt, um anhand diverser Vorschläge aus unserem Mitgliederkreis darüber zu diskutieren, welche Schritte wir gehen müssen, um die aktuellen Probleme in unserem Verein zu lösen.

Großartig beschrieben hat die Aufbruchstimmung **Steffen Schüngel** in seiner Presseerklärung auf der nächsten Seite. Dankbar sind wir auch über weitere Angebote der Teilnehmer, sich in die ehrenamtliche Arbeit unseres Vereins einzubringen, und vor allen Dingen für die großartige Moderation der Tagung von **Susanne Balduff**. Hier einige Stimmen der Organisatoren:

S. Balduff: *„Der Saal sprühte nur so von der Energie der Teilnehmer!“*

J. Rieling: *„Ich habe das Gefühl, wir haben heute das alte Künstlerforum zu Grabe getragen und die Geburtsstunde des Vereins mit dem neuen Namen **Raum für Kultur** erlebt.“*

M. Rudolph, die trotz Urlaubs die Veranstaltung perfekt organisierte:
„Danke, dass die Teilnehmer einen Feiertag für unsere Tagung opferten - und das hat sich wegen der vielen neuen Möglichkeiten gelohnt.“

J. Ewald: *„Tatsache ist, wir haben bei dieser Tagung nicht nur tolle Ideen gehört, sondern vor allen Dingen auch deutliche Signale dafür bekommen, **was – wann – wie und vor allen Dingen auch von wem** umgesetzt werden kann.“*

H. Brunn: *„Dafür wird in vielen Punkten noch eine **Feinjustierung** notwendig sein. Von großer Bedeutung dafür ist, was wir in unserem Gespräch mit der Stadt Jever als Eigentümerin des an uns bis 2030 vermieteten Lokschnuppen in Bezug auf Umbau und Sanierung erreichen werden.“*

Wir werden darüber **am 14.11. (10-13 Uhr)** auf unserer zweiten Klausurtagung berichten, zu der wir hiermit einladen. Aufgrund der Corona-Vorschriften sind die üblichen Regeln **Abstand+Masken+Hygiene** einzuhalten, weswegen wir im Lokschnuppen nur eine begrenzte Zahl von Teilnehmern zulassen können. Darum bitten wir um rechtzeitige Anmeldung, wenn Sie zusätzlich zu den 22 Teilnehmern vom 3.10. dabei sein wollen, worüber wir uns natürlich sehr freuen würden.

Bis dahin beste Grüße und bleiben Sie gesund

J. Rieling, M. Rudolph, J. Ewald und H. Brunn

Anmerkung: *J. Rieling und J. Ewald sind derzeit nur kommissarisch im Vorstand vertreten und haben als Berater Harald Brunn hinzugezogen, um neue Strukturen für unseren Verein mit der notwendigen organisatorischen Ausrichtung für den Vorstand zu erarbeiten.*

Hallo liebe Mitglieder,

ich konnte es kaum fassen, was ich als Teilnehmer der Klausurtagung am 3.10. erleben durfte. War das unser gutes altes Künstlerforum?

Ich denke, der neue Vorstand hat auch einen neuen Geist in unserem Verein geschaffen. Und der ist sicher auch erforderlich, um all die Probleme dieser Tage zu lösen. Denn dafür sind Ideen und Mitglieder gefragt, die bereit sind, sich zu engagieren.

Insofern war das am 3.10. Gezeigte eine gute Kostprobe und ich bin sicher, dass sich daraus etwas Gutes für unseren Verein entwickeln wird.

Ich bin gespannt, wie es weitergeht und bin zugleich voller Zuversicht.

Denn Kultur braucht RAUM und Menschen die bereit sind, ihn zu schaffen.

Habt ihr auch schon die Ergänzungen auf unserer neuen Internetseite bemerkt?

Schaut mal vorbei unter
www.kuenstlerforum-jever.de

Lok-Journal Eure
Birgit Walter

Oktober 2020

Unsere Themen in diesem Journal:

1. *Presseerklärung „Aufbruchstimmung“*
2. ***Die Blaue Stunde ist wieder da***
3. *Swinging Lok mit neuer Ausrichtung*
4. *Interview mit Bärbel Bohländer*
5. *„Tag des offenen Ateliers“, auch bei Mitgliedern unseres Vereins*
6. *Bericht über die Klausurtagung vom 3.10.2020 - und Stimmen der Teilnehmer*



Aufbruchstimmung trotz Kulturkrise! Das Künstlerforum im Lokschnuppen erfindet sich neu

Einen überraschend positiven Einstieg in die Zukunftsplanung erlebte am 3. Oktober der Vorstand des Künstlerforums Jever, der interessierte Vereinsmitglieder kurzfristig zu einer Klausurtagung mit Ideen-Workshops in den Lokschnuppen eingeladen hatte. So sollten gemeinsam Wege und Konzepte gefunden werden, um nicht nur auf die brenzlige Situation durch die Corona-Krise zu reagieren, sondern auch die Weichen für eine Zukunft in der Zeit danach zu stellen.

Dass die Kulturlandschaft nicht nur in Deutschland in Zeiten der Corona-Pandemie eher einer ausgedörrten Steppe als blühenden Auen gleicht, ist kein Geheimnis. Viele Künstler, Organisatoren, Veranstaltungsorte und Kulturbetriebe kämpfen angesichts wieder steigender Infektionszahlen und den damit einhergehenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens um ihr Überleben. Hohe Kosten, fehlende Einnahmen und mangelnde Perspektiven, wann und zu welchen Bedingungen es in Zukunft weitergehen wird, machen Zukunftsplanung nahezu unmöglich.

Dem Künstlerforum Jever geht es nicht anders: Überregional bekannte und erfolgreiche Konzertveranstaltungen mussten abgesagt werden und der Probenbetrieb der Theater- und Chor-Gruppen ruhte ebenso wie die Treffen der verschiedenen Künstlergruppen, die gemeinsam für die kulturelle Vielfalt der Stadt stehen. Auf der anderen Seite bleiben jedoch die hohen Kosten für Instandhaltung und Betrieb des Lokschnuppen.

Unter diesen Vorzeichen war es umso erfreulicher, mit welchem breitem Interesse und Engagement die Idee einer Klausurtagung von den Mitgliedern aufgenommen wurde. Statt Resignation erlebte man, wie die Ärmel hochgekrempt, Gruppen gebildet und (unter Einhaltung der Hygienevorschriften) die Köpfe zusammengesteckt wurden.

Und so entstanden nach einer kurzen Schilderung der Ausgangssituation schnell zahlreiche konkrete Ideen und Pläne für eine Restrukturierung des Forums, neue, spannende Kulturangebote, Kooperationen, Mitmachaktionen und viele kleine und große Veränderungen, die den Lokschnuppen in den nächsten Jahren zu einem noch attraktiveren, lebendigeren und vielfältigeren Raum für Kultur machen werden.

Ein Kerngedanke, der sich bei der engagiert geführten Diskussion immer wieder herauskristallisierte: Das Künstlerforum ist nicht nur ein Forum für die beteiligten Künstler, sondern auch ein wichtiger und prägender „Kulturdienstleister“ für die unterschiedlichsten Publikumsgruppen und Kulturinteressen in der gesamten Region. Dieser Aufgabe will man daher noch intensiver nachkommen.

Vielleicht hat hier auch der erzwungene Verzicht auf ein in der Vergangenheit immer reichhaltiges und vor allem stets verfügbares Kulturangebot die Sinne dafür geschärft, wie wichtig Kultur ist und was fehlt, wenn man nicht mehr jederzeit und überall darauf zurückgreifen kann.

Für den Lokschnuppen und das Künstlerforum bedeutet es, dass die Weichen in Richtung noch größerer Vielseitigkeit, noch mehr Qualität, mehr Offenheit und mehr Teilhabe gestellt wurden. Wann auch immer die „Normalität“ in den Kulturbetrieb zurück findet, der Lokschnuppen wird bereit und gut gerüstet dafür sein.





Lok-Journal
Oktober 2020

Blauer Montag in Sicht!
Eine Einladung an alle Interessierten!
Gäste willkommen!

Eine außerordentlich beliebte und traditionelle Einrichtung war der Blaue Montag! Ein freundschaftliches Treffen in der Schummerstunde.

Nach den Erfahrungen aus unserer Klausurtagung sehen wir uns ermutigt, diese Tradition wieder aufzunehmen.

Ein jeder kennt die Blaue Stunde auch von zu Hause. Eine Stunde, in der sich die Familie im Dämmerlicht des nahen Abends bei Tee und Kuchen zusammenfindet und die Erlebnisse des Tages oder gar der Woche austauscht. Eine Stunde, in der Pläne geschmiedet werden und/oder Entschlüsse getroffen oder auch Probleme offen angesprochen werden!

Nichts anderes wollen auch wir in unserer Blauen Stunde an jedem zweiten Montag eines Monats. In 14-tägigem Rhythmus wollen wir erreichen, dass wir näher zusammenrücken, uns austauschen mit Erlebtem bzw. Erreichtem und „Brainstorming“ betreiben über was für Themen auch immer.

Und es soll neugierig machen auf das, was „die Anderen“ so treiben. Die Kommunikation untereinander soll freiwillig, freudig und innovativ sein. Die Ergebnisse unserer Klausurtagung sprechen hierzu Bände! Sie lassen die Hoffnung aufkommen, dass sie hier in der Blauen Stunde des Montags eine Fortsetzung erfahren, die uns weiter voranbringen könnte!

Wir freuen uns, euch zu einer ersten Runde im Besprechungszimmer des Künstlerforums begrüßen zu dürfen! Wir treffen uns hierzu **erstmalig am Montag, den 12. Oktober 2020, von 16.00 bis 18.00 Uhr.**

Wir sind guter Hoffnung, dass sich diese Tradition erneut aufleben und dauerhaft etablieren lässt!

Jacky Rieling

Kunst braucht Kommunikation

EINLADUNG

**BLAUER
MON
TAG**

Jeden Montag von 16 - 18 Uhr im Lokschnuppen
Moorweg 2 in Jever
Gespräche und Information zu Kunst, Kunsthandwerk,
Kunstexkursionen und unserem Angebot

www.kuenstlerforum-jever.de



Sebastian Schmalz wird die Reihe **Swinginglok** von Jochen Ewald übernehmen und dabei auch eine Neuausrichtung des Programms organisieren. Bisher war in dieser Reihe vor allen Dingen der Oldtimejazz im Programm. Sebastian will in Zukunft das Programm auch auf andere Stilrichtungen ausrichten, zumal er selbst erfolgreicher Musiker ist. Außerdem plant Sebastian noch in diesem Jahr einige Konzerte in kleinerem Rahmen, worüber noch unterrichtet wird.

In dem Zusammenhang: Es war ganz wichtig, dass wir die bereits geplanten Veranstaltungen für die laufende Serie in den Schützenhof verlegt haben und dass wir in der Lage waren, kurzfristig regionale Bands zu verpflichten, um die coronabedingten Ausfälle zu ersetzen.



Tag des offenen Ateliers am 19. und 20 September 2020

Bärbel Bohländer (BB) eröffnet eigene Galerie! Interview mit Jacky Rieling *(Fragen in rot)*

Ein lang gehegter Wunsch ist damit in Erfüllung gegangen! Ich bin ihrer Einladung gefolgt und habe die erste Ausstellung in ihren eigenen Räumen besuchen dürfen. Sie lebt und arbeitet in Jever und in Wilhelmshaven. Und nun hat sie in Schortens/Roffhausen eine eigene Galerie, in der sie ungestört arbeiten kann. Und ich war erstaunt, was ich dort zu sehen bekam! Ein Kaleidoskop an Farben, verschiedener Figurationen, Materialien von überraschender Wirkung und Ausdruckskraft! So stellte ich dann auch meine erste Frage:

Bärbel Bohländer! Ist das Kunst?

BB.: „Kunst liegt immer im Auge des Betrachters! Wissen, Übung, Vorstellung und Intuition machen das aus, was in den Augen des Betrachters Kunst wird und ist!“

Und wie kommt man *an* oder *in* diese Kunstrichtung?

BB.: „Seit ich 1968 die Werke von Kurt Schwitters, dem Urvater der Collage, kennen lernte, ist das „Prinzip Collage“ mein Arbeitsschwerpunkt.“

Mich interessiert die Herangehensweise an ein solches Werk!

BB.: „Ausgangspunkt meiner Fotocollagen ist immer eine eigene Fotografie, die zerschnitten wird.“

Du machst also deine eigenen Fotos kaputt? Wo hast du die denn aufgenommen? Und tut dir das denn nicht leid?“

BB: (lacht) „Dafür habe ich in aller Herren Länder, besonders in Fernost und Vorderasien, die Fotos ja gemacht! Unzählige Fotos! Und die Ausdrucksstärksten verwende ich!“

In dieser Collage verschieben sich die Ebenen. Im Vordergrund eine wartende indisch gekleidete Frau, im Mittelgrund ein wallendes blaues Tuch, das den Blick nach oben leitet, wo im Hintergrund eine moderne Europäerin in die Weite blickt! Gewollt oder Zufall?

BB.: „Die entstandenen Bildebenen werden durch unterschiedlichste Materialien, wie bedrucktes oder farbiges Papier, Fotografien und Fotokopien, verschoben und ergänzt und neu kombiniert!“

Jetzt beginne ich zu begreifen, dass dies reine Kunst ist, die von Innen kommt: Vorstellung und Intuition! Und eben keine reine Schnipselei!

BB.: „Ganz bestimmt nicht! Die Schere ist zwar das Mittel zum Zweck und auch gelegentlich ein Pinsel. Es ist mir wichtig, dass die Manipulationen der Fotografien erkennbar bleiben. Die technische Ausführung geschieht immer von Hand, wobei die Übergänge oft fließend sind und bis in das Passepartout hineinreichen. Das neu entstandene Bildgefüge wird durch Übermalungen weitergeführt und verbunden!“

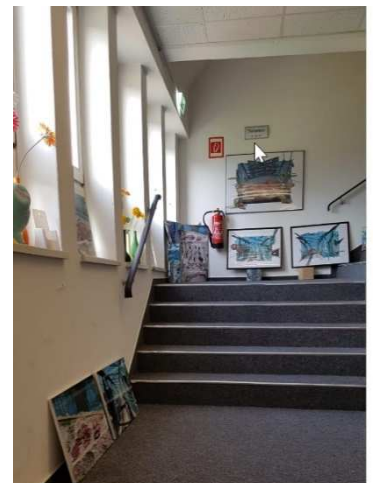
Ich stelle mir vor, dass man als Künstlerin nicht allein ist! Wie steht es mit den Kontakten in der Region?

BB.: Ich bin Mitglied im Bund Bildender Künstler, BBK Ostfriesland– Künstlervereinigung Nordbrücke/Wiesmoor – Ostfriesischer Kunstkreis Wittmund e.V. und schließlich auch im Künstlerforum Jever e.V.!“

Ich bin beeindruckt! Eine solche Künstlerin in unseren Reihen zu wissen, macht stolz und Mut für unsere Zukunft! Ich danke dir für das Gespräch!

Das sind Auszüge aus dem Gespräch, das ich anlässlich der Eröffnung der diesjährigen Ausstellung in Roffhausen führte.

Jacky Rieling 24.09.2020





Tag des offenen Ateliers am 19. und 20 September 2020

„Offene ARTEliers 2020“ Bericht und Fotos von Dieter Wendel

An der Veranstaltung "Offene ARTEliers 2020" des BBK Oldenburg habe ich zum 4. Mal teilgenommen und mein Atelier am 19. und 20. September in der Zeit von 11 – 18 Uhr geöffnet. In diesem Jahr war aber, Corona bedingt, vieles anders!

Gut 60 Gäste fanden an den beiden Tagen den Weg zu mir nach Accum, rund 1/3 weniger als 2018.

Auf Grund der Größe meines Ateliers und eines mir kurzfristig zur Verfügung gestellten Zusatzraumes, konnten leider nur maximal 5 Personen, mit Mund-Nasenmaske, gleichzeitig im Atelier sein. Ich habe versucht, die ggf. aufgetretenen Wartezeiten kurz zu halten.

Diese Veranstaltungen sind für uns Künstler, und somit auch für mich, sehr wichtig. Wir zeigen, dass an vielen Orten Kunst gemacht wird: auf dem Dorf, auf dem Land und in der Stadt. Viele der Besucher sagten mir: „Wir haben gar nicht gewusst, dass hier im Dorf Kunst entsteht“. Dies war auch mein Ziel, mich hier in meinem Atelier zu zeigen und das Gespräch zu suchen, mich dem Gespräch mit den Besuchern zu stellen. Hierfür stellte ich den Raum zur Verfügung.

Es entstand ein, ich hoffe für beide Seiten, offener, intensiver Dialog mit den Gästen. Ich habe versucht, meine Art der Kunst den Interessierten näher zu bringen.

Es fehlte diesmal aber sicherlich die "Gemütlichkeit" der letzten Male, das Glas Wasser, die Tasse Kaffee oder das Weinglas in der Hand. 2018 waren zeitweise bis zu 14 Personen in meinem kleinen Atelier, es war schon fast eine kleine Feier. Dem habe ich diesmal schon etwas nachgetrauert! Meine Hoffnung ist, dass sich auch weiterhin immer wieder Leute bei mir im Atelier melden; die Tür steht für jeden offen!

Dieter Wendel



Aus der Nordwest-Zeitung vom 22.9.2020

Gemalt hat Brigitte Frehsee aus Jever in diesem Sommer eher weniger. "Ich genieße den Sommer und male im Winter", erzählt sie. Sie öffnete am Wochenende nicht nur die Tür ihres Ateliers Augustenstraße 23, sondern zeigte ihre Werke in ihrem ganzen Haus und in ihrem Garten. Neben Collagen, Porzellan und Kunstwürfeln konnten die Besucher die verschiedensten Phasen aus der Kunst von Brigitte Frehsee bewundern. Ob Maluntergründe, Farben oder Techniken - Brigitte Frehsee ist äußerst vielseitig in ihrem Schaffen. Über manche Bilder läuft die Farbe, andere wiederum sind gespachtelt, mit Fingern bearbeitet oder mit dem Pinsel vollendet. An einer Wand hängt ein feines Bild aus gefrästem Porzellan und im Garten versteckt sich eine Collage mit zerrissenen Leinwänden. Aber eines haben fast alle ihre Werke gemeinsam - sie sind sehr groß. "Mir macht es einfach Spaß, große Bilder zu malen", sagt Frehsee.



Viele Kunstinteressierte waren mit dem Fahrrad unterwegs und konnten die offenen Ateliers bei strahlendem Sonnenschein besuchen. "Es ist wirklich eine großartige Veranstaltung mit ganz spannenden Künstlern", sagt Matthias Meier aus Brandenburg. Zusammen mit seiner Frau besuchte er auch noch das Atelier von Bärbel Bohländer in Roffhausen und die Malereien von Dieter Wendel in Accum.





Klausurtagung - Samstag, 3.10.2020

Die Energie nutzen, Mitstreiter gewinnen, gemeinsam ein festes Rahmengerüst schaffen,
Kommunikations-Ziel: Wir schaffen Kultur!

Auszüge aus dem, was wir besprochen haben:

Erweiterung der Angebote Kunsturse/Zimmertheater: Malkurse für Kinder/Sommerakademie (Margit Budrich), Geburtstagsangebote, Workshop Analoge Fotografie (Steffen Schüngel), Vortragsreihen, Konzerte, Kunsthandwerkermarkt regionaler Künstler, Lesungen, Kleinkunst, externes Theater, Flohmärkte... Zuständigkeit (wer-macht-was) muss im Einzelnen noch festgelegt werden.

Sommerakademie: Kunstworkshops für Kinder und Erwachsene in den Sommermonaten.

Planung und Durchführung: Margit Budrich, Dieter Nöth, Bärbel Bohländer, Susanne Balduff.

Jazz und Musik: Erweiterung des jetzigen Jazz-Programms. Regionale und überregionale Künstler, Festivals, Nachwuchskünstler...Durchführung: Sebastian Schmalz, Jochen Ewald.

Theater: Mehr Bühnenpräsenz schaffen: Kinder-, Jugend- und Erwachsenentheater, eigene und gekaufte Stücke umsetzen. - Sommertheater-Workshop für Kinder, Krimi-Dinner, Comedy-Abende, Impro-Theater, Themen- Theater - Kooperationen mit Ballettschulen, GPS... Planung und Umsetzung: Annika Theiß, Elisabeth Malkeit, Birgit Walter, Christiane Rauch, Sabine Fernau, Arno Wagner, Wilfried Heydegger.



Bilder und andere Kunst zu Gunsten des Vereins in Jever ausstellen und vermarkten:

Verkauf zum Festpreis oder gegen Höchstgebot. Ladenbesitzer/Arztpraxen ansprechen, PR-Arbeit, Internet, Lokjournal und Presse - Webseite „Gutes aus Jever“.

Planung und Umsetzung: Margit Budrich, Dieter Wendel.

Organisation Kunstreisen:

Planung und Durchführung: Margit Budrich und Helfer.

Literatur-Kreis: ist in Planung Jacky Rieling.

Weitere Kooperationen sind ebenfalls angedacht: wir wollen auch anderen eine Bühne geben.

Auch wird es ein Konzept für einen notwendigen Umbau bzw. eine Sanierung geben - und eines für die Gastronomie wird ebenso erstellt, um Bewirtung weiterhin in Eigenregie zu ermöglichen. Mehr dazu nach dem Termin mit der Stadt Jever am 22. Oktober.

Die Zeit reichte leider nicht aus, um wirklich alle Ideen zu besprechen und zu vertiefen.

Daher haben sich die Teilnehmer, wie auf der ersten Seite schon erwähnt, auf den 14. November 2020 vertagt.

Vielen Dank, liebe Susanne, für deine tolle Moderation!

... und zu guter Letzt:

Nach der Veranstaltung hatten wir 3 neue Mitglieder: Willkommen Harald, Sabine und Sebastian!

